



## PRESSEINFORMATION

16. April 2009

### **Diakoniewerk Bethel e.V.: Chancen des neuen Notensystems zur Qualitätskontrolle anerkennen, Verbesserungspotenziale ausschöpfen.**

Mit Verabschiedung des Pflegeweiterentwicklungsgesetzes haben sich die Vertragspartner auf eine einheitliche Bewertungssystematik mit dem Ziel der Vergleichbarkeit aller Pflegeeinrichtungen und absoluter Transparenz verständigt.

Bis Mitte des Jahres werden erstmals Prüfberichte nach dem Schulnotensystem vorliegen. Diese werden von den Landespflegekassen veröffentlicht, so dass jeder Interessent die Ergebnisse der verschiedenen Dienstleister miteinander vergleichen kann.

Das Diakoniewerk Bethel e.V., Gesellschafter von 17 Krankenhaus- und Pflegeeinrichtungen, bejaht das Prozedere aus voller Überzeugung, auch wenn es Verbesserungspotenziale in Bezug auf die Prüfkataloge und das Verfahren gibt.

Als eines der ersten Unternehmen in der Branche etablierte Bethel bereits 2003 eine unabhängige „Interne Revision in Medizin und Pflege“ sowie ein systematisches Qualitätsmanagement. Seither werden alle Unternehmensbereiche einem internen Benchmarking nach Schulnotensystem unterzogen. Bei den Kriterien des Prüfkatalogs orientierte sich das Diakoniewerk Bethel von Anfang an an den Maßstäben des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherungen (MDK), der Heimaufsicht und auch des Diakonie-Siegels Pflege.

„Mit unserem integrierten Qualitätsmanagement sind wir der allgemeinen Entwicklung voraus, wir sind gespannt auf die ersten Prüfungen durch den MDK“, sagt Dr. Katja Lehmann-Giannotti, Produktdirektorin beim Diakoniewerk Bethel. „Obwohl auch bei uns anfangs sehr engagiert über die Maßnahmen diskutiert wurde, sind wir heute froh über die frühzeitige Implementierung. Wir sind überzeugt, dass MDK und Heimaufsicht die Entwicklung positiv vorangebracht haben.“

Als einer der ersten Träger hat das Diakoniewerk Bethel e.V. schon Anfang 2008 alle internen und externen Prüfberichte ohne Ausnahme im Internet veröffentlicht–darunter die offiziellen Prüfberichte der Krankenkassen (MDK) und der Heimaufsicht, die Zertifizierungsberichte sowie die jährlichen Qualitätsberichte.

Diese Herangehensweise sucht bundesweit ihresgleichen. Die kompromisslose Offenlegung –auch der Schwachpunkte – dient dabei nicht nur der umfassenden Information der Öffentlichkeit, sie funktioniert auch – wie die Ergebnisse der Prüfberichte beweisen – als Katalysator in Sachen einer nachhaltigen Qualitätsoptimierung.

So zeigt der Qualitätsbericht 2008, dass sich alle Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen im Vergleich zum Vorjahr verbessert haben. Elf von 15 Einrichtungen erhielten als Gesamtnote ein „Sehr gut“ oder „Gut“. In 2007 erzielten dieses Ergebnis nur sechs Einrichtungen.

Aufgrund der optimalen Ausgangslage sind die Einrichtungen des Diakoniewerk Bethel für die zukünftigen Prüfungen bestens gewappnet.

#### **Kontakt**

Diakonie-Management Bethel Berlin GmbH  
Dr. Katja Lehmann-Giannotti  
Promenadenstraße 5a  
12207 Berlin  
Telefon: 0 30 / 77 91 - 40 02  
E-Mail: [Katja.Lehmann-Giannotti@BethelNet.de](mailto:Katja.Lehmann-Giannotti@BethelNet.de)

amagi Public Relations  
Angela Schulze-Scholpp  
Helgoländer Ufer 6  
10557 Berlin  
Telefon: 0 30 / 32 30 48 - 78  
E-Mail: [info@amagi-pr.de](mailto:info@amagi-pr.de)